

Pressemitteilung

SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG



Nr. 120 / 23. August 2018

Im Europawahljahr: Landtag und Landesbeauftragter für politische Bildung unterstützen Europäischen Wettbewerb

Er ist der älteste Schülerwettbewerb Deutschlands, und im Jahr der Europawahl erhält er im Land volle Unterstützung: Zum ersten Mal beteiligen sich neben dem Bildungsministerium auch der Landtag und der Landesbeauftragte für politische Bildung an der Ausrichtung des Europäischen Wettbewerbs. „Ich hoffe, dass durch diese Kooperation noch mehr Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme motiviert werden und dazu, sich mit Europa auseinanderzusetzen“, erklärte Parlamentspräsident Klaus Schlie heute (Donnerstag) im Rahmen der Landespressekonferenz.

„Das neue Schuljahr steht europapolitisch unter einem besonderen Stern – im nächsten Mai wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Europa und die Europäische Union sind keine Selbstverständlichkeit“, sagte Schlie. Der Wettbewerb sei ein herausragendes Projekt, junge Menschen zu ermutigen, sich mit Europa und seiner Bedeutung auseinanderzusetzen. „Für die Zukunft unseres Kontinents ist es wichtig, dass wir junge Menschen früh an die EU heranführen und sie zu begeisterten Europäerinnen und Europäern machen“, betonte der Landtagspräsident.

„Der Europäische Wettbewerb ist eine tolle Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, sich auch außerhalb des Fachunterrichts mit Europa und seiner Idee von Frieden und Demokratie zu beschäftigen“, ergänzte der Landesbeauftragte für politische Bildung Christian Meyer-Heidemann. „Die kreativen Methoden tragen dazu bei, positive Emotionen für diese europäische Idee zu wecken. Angesichts eines europaweit wieder aufkeimenden Nationalismus ist es heute umso wichtiger, dass die Jugendlichen im Wettbewerb erfahren können, was es heißt, Bürgerinnen und Bürger Europas zu sein.“

Bildungsministerin Karin Prien dankte dem Landtagspräsidenten und dem Landesbeauftragten für die Unterstützung: „Gemeinsam sind wir stärker und können dem ‚Klassiker‘ Europäischer Wettbewerb einen neuen zukunftsweisenden Impuls geben.“ Europa habe für jede Generation ein anderes Gesicht, eine andere Bedeutung und „deshalb müssen wir immer neu für den europäischen Gedanken werben, ihn immer neu erklären und in gewisser Weise neu erfinden. Das Schwarz-Weiß-Bild aus den 50er muss reloaded werden.“ Das gelte auch für den Europäischen

Wettbewerb. Auch er müsse wieder attraktiv werden für Schulen, für Schülerinnen und Schüler, um denen eine Stimme zu geben, die als Europäerinnen und Europäer aufgewachsen sind. Prien betonte, dass der Wettbewerb junge Menschen aller Schularten und aller Altersstufen in ganz Europa dazu bringe, sich kreativ und intellektuell mit europäischen Themen auseinanderzusetzen und so dazu beitrage, dass die Schülerinnen und Schüler schon früh europäische Kompetenz erlangten. „Und das ist ein wichtiger Beitrag für die europäische Zukunft“, sagte die Ministerin.

Mit dem Schuljahr 2018/19 geht der Europäische Wettbewerb bereits in seine 66. Runde. Der Bundespräsident trägt die Schirmherrschaft des einmal pro Jahr von der Europäischen Bewegung ausgerichteten Schülerwettbewerbs, der sich an alle Altersstufen in allen Schularten richtet. In Schleswig-Holstein wird er vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur organisiert sowie finanziert und in diesem Jahr erstmalig vom Landtag und Landesbeauftragten unterstützt.

Hintergrund:

Aus allen Klassenstufen und Schularten können sich Schüler mit kreativen Projektarbeiten am Europäischen Wettbewerb beteiligen. Jedes Jahr werden Themen für vier Altersgruppen angeboten. Sie orientieren sich möglichst am jeweiligen Motto des Europäischen Jahres, das von der Europäischen Union ausgerufen wird. In diesem Schuljahr steht der Wettbewerb unter dem Titel „YOUrope – es geht um dich!“. Die besten Arbeiten werden sowohl mit Landes- als auch mit Bundespreisen ausgezeichnet. Der Einsendeschluss des Wettbewerbs ist der 8. Februar 2019.

Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 1.700 Schüler aus Schleswig-Holstein am Europäischen Wettbewerb teil. 34 von ihnen überzeugten auf Landes- und auf Bundesebene und wurden für ihre Arbeiten ausgezeichnet. Die besten Arbeiten des Landes nehmen am bundesweiten Entscheid teil.

Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.ew2018.de